

Das BGE als Bürgerversicherung in und um die Sozialversicherung

Hallo liebe Freundinnen und Freunde des Grundeinkommens,

mein Name ist Karlo Petar Plazonic von der SKBBGE,

ich freue mich heute hier bei Euch in Berlin sein zu dürfen, am 27.05.2019 beim Offenen Treffen der Initiative Grundeinkommen Berlin

Wie ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Bürgerversicherung wirken könnte!

SOZIAL-KULTURELLE BEWEGUNG

BEDINGUNGSLOSES GRUNGEINKOMMEN

Kurz : SKB BGE

- www.SKBBGE.de
- <https://www.facebook.com/groups/SKBBGE>
- <https://www.facebook.com/SKBBGE>
- #SKBBGE
- <https://www.youtube.com/channel/UCmtE6oArZiQMRv2LlyOMVtg>
- Hiermit erlauben wir ausdrücklich die Weiterverbreitung dieser Präsentation, mit der Angabe der Quelle.
- (Teilen erlaubt, 03.06.2019)

Einführende Worte!

Ich freue mich heute hier bei Euch in Berlin sein zu dürfen.

Ich möchte heute Euch die Vorzüge einer Bürgerversicherung BGE vorstellen.

Wie e in Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Bürgerversicherung wirken könnte!

Viele von Euch haben schon viele Meinungen gehört wie ein BGE aussehen sollte, ich werde heute mal versuchen diese ganzen Vergleiche in die Diskussion nach meinem Vortrag zu schieben und biete Euch, dieses mitzutragen.

Die Geschichte unsere Väter und Vorväter zeigt das vieles erst erstritten werden kann, nach dem die Regierenden Schweißgebadet AUFGEWACHT sind.

So fing es an mit unserer Sozialversicherung.

- Also mach Eueren Geis leer von allen Vorschlägen und versuch es mit euern Augen zu sehen.
- Die Errungenschaften, die Widerstände und das Machbaren zu erkennen.
- Denn unser Grundgesetz gibt uns schon viel, an die Hand setzen wir es um.
- Wir müssen aufpassen das nicht Neoliberale Sichtweisen uns überrollen. Den das Dogma unsere Zeit ist die Privatisierung, die Steuersenkung und der Sozialabbau, dabei hilft das Werkzeug, nein die Religion der „Schwarzen Null“ uns alles zu glauben.
- Die Einführung der Sozialversicherung, war nicht einfach. Z.B. hatte die Kirche angst das keiner mehr zur Armenspeisung in die Kirche geht.
- Die Gesellschaft verrohen würde und nicht mehr an die Kirche glaubt.

Wie ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Bürgerversicherung wirken könnte

- Die Errungenschaften, die Widerstände und das Machbaren erkennen
- Unser Grundgesetz gibt uns schon viel an die Hand -> setzen wir es um
- Wir müssen aufpassen, dass neoliberale Sichtweisen uns nicht überrollen.
- Denn das Dogma unsere Zeit ist die Privatisierung, die Steuersenkung und der Sozialabbau, dabei hilft das Werkzeug – nein die Religion – der „Schwarzen Null“ uns alles zu glauben.
- Die Einführung der Sozialversicherung war nicht einfach. Z.B. hatte die Kirche Angst, dass keiner mehr zur Armenspeisung in die Kirche geht, die Gesellschaft verrohen würde und nicht mehr an die Kirche glaubt.

Sozialversicherung

Ihre Geburtsstunde ist der 15. Juni 1883.
Unter dem damaligen Reichskanzler **Otto von Bismarck** wurde das "Gesetz betreffend der Krankenversicherung der Arbeiter" erlassen.
Von diesem Zeitpunkt an sind Industriearbeiter und Beschäftigte in Handwerks- und Gewerbebetrieben krankenversicherungspflichtig.

Eigentlich aber schon **17. Januar 1845 in Preußen:**
Gesetz zur Gründung von Krankenkassen für Arbeiter und Eintrittspflicht

- Möchte irgendwer ohne Krankenversicherung leben?
- Ja vielleicht der Millionär, aber sonst wäre kaum einer in der Lage einen Krankenhausaufenthalt zu bezahlen.

Wer kann dafür sein dieses abzuschaffen?

Krankenversicherung

Heute gibt es 2 oder 3 Säulen:

1. Die gesetzliche Versicherten
2. Die Privatversicherten
3. Die gar nicht Versicherten, obwohl die Krankenversicherungspflicht besteht.

Wie geht das?

Sie sind mal Privatversichert gewesen und konnten zum Beispiel Ihre Beiträge nicht bezahlen oder Sie gehören zu den Menschen, die keine fast keine Einkünfte mehr haben und nicht von unserem Sozialsystem aufgefangen werden.

Was brauchen wir? Eine Grundkrankenversicherung von Wiege bis zur Bahre für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung.



Pflegeversicherung

Die **Pflegeversicherung** wurde am 1. Januar 1995 als eigenständiger Zweig der Sozialversicherung **eingeführt**. Es gilt eine umfassende Versicherungspflicht für alle gesetzlich und privat Versicherten. Alle, die gesetzlich krankenversichert sind, sind automatisch in der sozialen **Pflegeversicherung** versichert.

Die Pflegeversicherung brauchen wir ganz besonders in unsere immer älter werdender Gesellschaft – eine gesetzliche Fürsorge bis hin zu Bahre, ohne Wenn und Aber.

Und zwar für alle, auch für die, die sich dazu bereit erklärt haben zu pflegen und nicht nur für die Altersheime und Krankenhäuser.



Unfallversicherung

Die gesetzliche **Unfallversicherung**: Das Unfallversicherungsgesetz wurde vom Reichstag am 6. Juli 1884 verabschiedet und trat am 1. Oktober 1885 in Kraft.

Es ist die Versicherung, mit der nie einer etwas zu tun haben möchte, erst recht nicht bei der Arbeit. Aber heute müssen wir darüber nachdenken, dass es immer mehr Menschen gibt, die von zu Hause oder im Café arbeiten. Wer zahlt hier? Die Unfallversicherung, die Privatversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung oder gar keine? Wer kann sich das privat auch noch leisten?

**Deswegen brauchen wir eine gesetzliche Absicherung.
Für alle! Auch bei Unfällen!**



Arbeitslosenversicherung

1927 dann trat das "Gesetz über Arbeitsvermittlung und **Arbeitslosenversicherung**" in Kraft. Mit diesem war nun ein echter Rechtsanspruch auf Arbeitslosenunterstützung gegeben. Der Beitragssatz lag bei 3 Prozent. Dieser wurde zur Hälfte von den Arbeitnehmern, zur Hälfte von den Arbeitgebern getragen.

Wichtiger denn je, die Arbeitslosenversicherung sollte **nicht nur** eine **Hilfe zum Einkommen** sein, sondern auch die **Möglichkeit schaffen**, dass Menschen **sich neu orientieren** können, sich fortbildenden.

Heute in der Industriegesellschaft 4.0 werden wir alle davon noch gebrauch machen.



Rentenversicherung

Die **1889** eingeführte gesetzliche **Rentenversicherung** war ein Meilenstein für die soziale Sicherung der Arbeiter. Heute sichert sie die Zukunft von Millionen Versicherten.

Damals war es noch das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. Erst 1957 wurde das Rentensystem neu aufgestellt.

Dies gab Politikern immer wieder die Möglichkeit, sich aus der Rentenkasse zu bedienen, um z.B. Wahlgeschenke vor den Wahlen zu machen. (bis heute über 800 Mrd. Euro) Obwohl es einen Rentenzuschuss von jährlich 100 Mrd. Euro gibt.

Bitte nicht verwechseln mit den Pensionen für die Beamten. Diese belaufen sich heute noch bei 71,25% (40Jahre) Brutto-Einkommensniveau.

Wer hier keinen Handlungsbedarf sieht, ist blind.

- Heute schon reichen die Renten bei vielen nicht mehr zum Leben aus, deswegen ist eine Grundrente bei vielen Parteien im Gespräch.
- Das Netto-Rentenniveau (45 Jahre) vor Steuern 1990 bei 55% - 2030 bei 44,5% und soll dann noch weiter sinken auf 43%.

Rentenversicherung

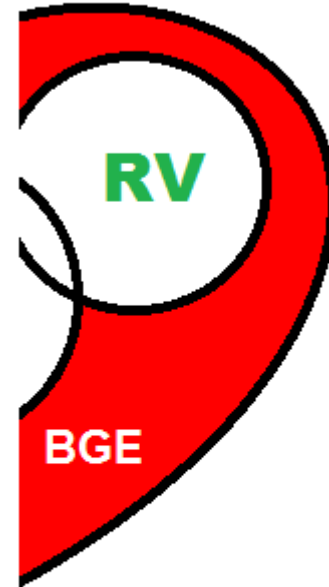
Trotzdem ist die Gesetzliche Rentenversicherung ein wichtiger Baustein für die Altersvorsorge.

Der Versuch die Privatwirtschaft in die Rente einzubeziehen, hat nur Erfolge für die Aktionäre gebracht. Kaum ein privatwirtschaftliches Rentenkonzept wird die Altersarmut verhindern.

Deswegen brauchen wir eine Grundrente für alle, auf einem menschwürdigen Niveau, ohne jegliche Prüfung der Bedürftigkeit.

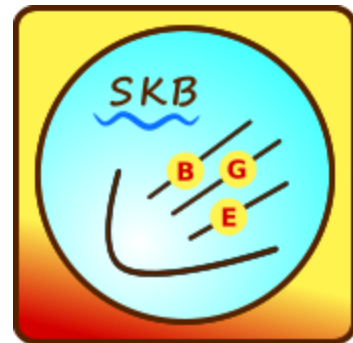
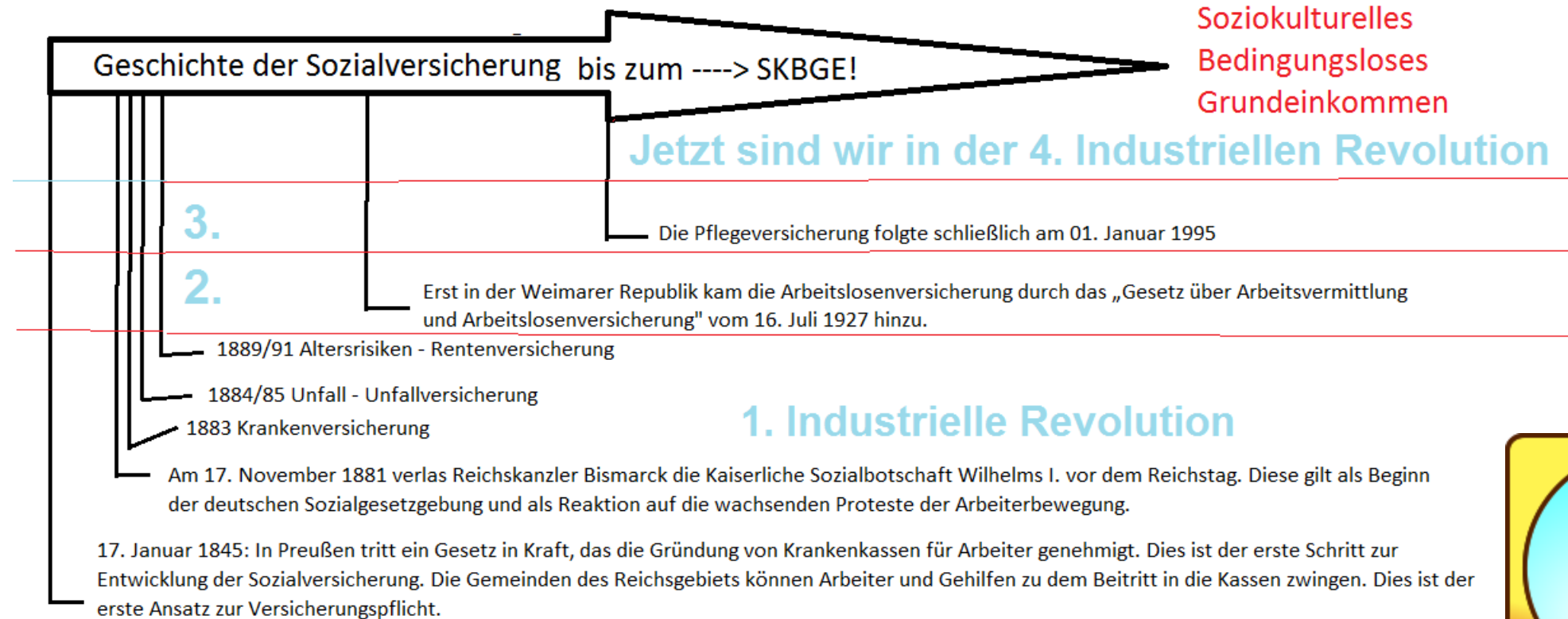
Aber ab wann? Ab dem Zeitpunkt, an dem der Mensch nicht mehr kann und kaputt ist oder gar kurz vor seinem Tode?

Nach 45 Beitragsjahren oder nach Alter oder was auch immer?



Es ist Zeit für das Soziokulturelle BGE!

Lasst uns zusammenführen, was zusammen gehört.



Jetzt sind wir in der 4. Industriellen Revolution angekommen, kaum einer merkt es.

Die Urbanisierung, die Landflucht,
Suchen nach Sündenböcken,
Verarmung bestimmter Gesellschaftsschichten.

Dieses Mal trifft es nicht nur die Ungelernten oder die Armen sondern Euch alle, die Mittelschicht und Teile der Oberschicht.

Aber Martin Luther King, sagte einmal

„Wenn man einem Menschen verbietet, das Leben zu leben, das er für richtig hält, hat er keine andere Wahl, als ein Rebell zu werden“

Schon heute werden überall Arbeitsplätze stark abgebaut, nur Ihr bekommt es noch nicht mit. Schaut an die Börse, wann es die größten Kurssprünge gibt. „Siemens 8.000 Arbeitsplätze...“ usw.

- **Mittelschicht wer ist das?**
- **Ein Single: zw. 1.000 und 2.200 Euro**
- **Ein Ehepaar mit 2 Kindern: 2.100 bis 4.600 Euro**
- **So gering ist das Einkommen der Mittelschicht tatsächlich.**
- **Laut Richard David Precht in der FAZ**

„Roboter und intelligente Computerprogramme werden in Deutschland und anderen Industrieländern Millionen Arbeitsplätze vernichten. Die vierte industrielle Revolution trifft nicht nur Niedriglöhner, sondern auch besser ausgebildete Beschäftigte wie Banker, Versicherungsangestellte und Justitiare. Zwar kommen auch neue Stellen hinzu, aber die sind vor allem etwas für die wenigen top-ausgebildeten Informatiker. Wer dagegen seinen Arbeitsplatz an ein selbstfahrendes Auto oder einen schlaunen Computer verloren hat, steht mit leeren Händen da. Was unter dem Strich herauskommt, ist für ihn glasklar: Daran zu glauben, dass die Beschäftigung konstant bleibt oder gar steigt, ist fahrlässig bis irrsinnig“, schreibt Precht in dem im April erschienenen Buch. In einem Fernsehbeitrag warnt Precht sogar vor einer ‚Massenarbeitslosigkeit‘, wie sie die Bundesrepublik seit ihrer Gründung nicht erlebt habe. Precht wäre nicht Precht, hätte er nicht auch eine Lösung für das epochale Problem: das bedingungslose Grundeinkommen. Weil die Maschinen die Arbeit wegnehmen, brauche es mehr Sozialismus im Kapitalismus.“

- **Welche Sicherheiten habt Ihr noch? Keine oder nicht mehr viele!**

Das Sozial-Kulturelle Bedingungslose Grundeinkommen

Krankenversicherung für Alle

- Eine Krankenversicherung für Alle
- Krankenhaus, Medikamente usw.

Pflegeversicherung für Alle

- Eine vollständige Pflegeversicherung für Alle, besonders für die Pflegenden.
- Altersheime und auch die Pflege Zuhause muss gewährleistet sein.
- Auch für den Pflegenden.

Das Sozial-Kulturelle Bedingungslose Grundeinkommen

Unfallversicherung

- Es darf keinem Menschen durch Krankheit oder Unfall, die Teilhabe am Sozial-Kulturellen Leben verweigert werden und dieses muss die Unfallversicherung leisten.

Arbeitslosenversicherung

- Jeder Mensch hat und darf die Möglichkeit nutzen, sich anderweitig zu beschäftigen.
- Es muss gewährleistet sein, dass jeder sich jeder Zeit fortentwickeln darf.

Das Sozial-Kulturelle Bedingungslose Grundeinkommen

Rentenversicherung

- Jeder Mensch braucht eine Anständige Rente zum Leben.

Pensionen

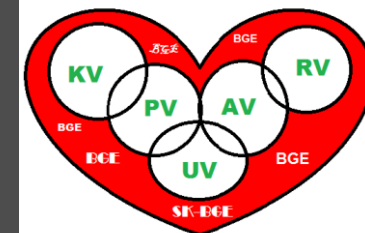
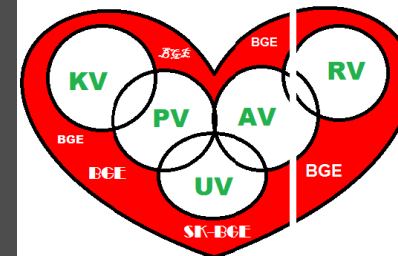
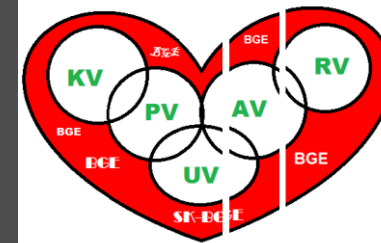
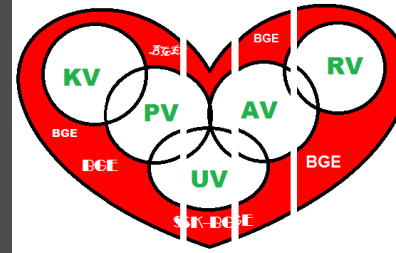
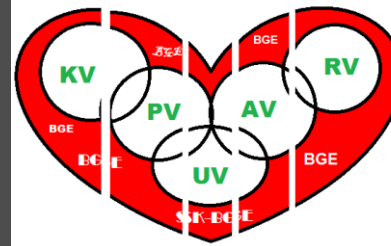
- Auch eine Pension muss anständig sein und wir lassen nicht zu, dass man das eine gegen das andere ausspielt.
- Aber was nicht geht ist, dass hier der Staat alles zahlt und der Erwerbstätige sich die Rente selber ansparen muss.

Das Sozial-Kulturelle Bedingungslose Grundeinkommen wird oder muss kommen.

Lassen wir das Leben zusammenwachsen, mit der Sozialversicherung.

Als eine alles umspannende Bürgerversicherung, wie ein Herz für alle.

So das jeder Leben kann, wie er leben möchte und dabei Sozial und Kulturell abgesichert ist, von der Wiege bis zur Bahre.



Für uns ist die Unfallversicherung unverzichtbar!

Unfallverhütung und Arbeitsunfallrisiko muss beim Arbeitgeber bleiben.

Für uns ist die Krankenversicherung unverzichtbar!

Jeder Mitbürger braucht eine Krankenversicherung.

Wer arbeitet braucht auch Krankengeld.

Für uns ist die Rentenversicherung unverzichtbar!

Das BGE sichert das Leben ab, aber ein Rentner kann meistens keine Zuverdienste mehr leisten.

Für uns ist die Arbeitslosenversicherung unverzichtbar!

Das BGE ist die Grundversorgung für Jeden, nicht mehr, aber es darf nicht zum Hartz IV verkommen.

Für uns ist die Pflegeversicherung unverzichtbar!

Pflegebedürftig kann jeder werden, ob Alt oder Jung! Diese Kosten kann und soll das BGE nicht abdecken.

Kann man das in Deutschland bezahlen?

Oder besser gesagt, kann das jedes Land
bezahlen in Europa?

Wir meinen ja!

Und zwar auf dem gleichen Wege, wie wir es
vorschlagen.

Natürlich können wir nur für Deutschland
sprechen, aber in einem der reichsten Länder
der Welt sollte es möglich sein, jedem ein
ordentliches Auskommen zu garantieren.

1134 Euro ist der Pfändungsfreibetrag für
Alleinstehende. Wir sind der Meinung, dieser
Betrag sollte für jeden Mitbürger das
Minimum sein.



Tu was du
WILLST,
aber nicht,
weil du **musst.**

~ Buddha ~

Wie kann man
das
finanzieren?
Besser gesagt,
was könnte
ein BGE
bewirken?

Erstens durch Wegfall von Tausenden von Sozialleistungen, die kaum einer bekommt, der sich nicht nackig macht vor einem fremden Menschen und Staat. (Bürokratieabbau)

Wegfall aller Jobcenter.

Wegfall aller personenbezogener Freibeträge in den Steuergesetzen.
(Eingeführt in den 30 Jahren des letzten Jahrhunderts)

Wegfall von Kindergeld, Elterngeld, Bedienungsgeld, Kindergeldzuschlag, BAföG, Hartz IV, etc. und der dazugehörigen Behörden. (Bürokratieabbau)

Durch den Aufbau einer echten Sozialbank, wenn man allen über ihre Sozialversicherungsnummer das BGE zahlt.

Besser gesagt was könnte ein BGE bewirken?

Wenn wieder jeder in der Gesellschaft angekommen ist, ist er auch verantwortlich für die Gesellschaft.

Es wird keinen Mitbürger mehr geben, der von Luft oder Bettelei leben muss und jeder hätte wieder eine Krankenversicherung!

- Die Stigmatisierung der Hartz IV Empfänger wird es dann nicht mehr geben.
- Die Stigmatisierung der Kranken wird es dann nicht mehr geben.
- Die Stigmatisierung der Behinderten wird es dann nicht mehr geben.
- Die Stigmatisierung der Künstler wird es dann nicht mehr geben.
- Die Stigmatisierung der unteren Berufe usw. wird es dann nicht mehr geben.

Besser gesagt was könnte ein BGE bewirken?

In dem man alle Einkommen wieder als Einkommen bewertet und diese sozialversicherungspflichtig macht, werden wieder alle Einkünfte zum Allgemeinwohl beitragen.

- Der Wegfall von Mini- und Midi-Jobs, da diese wieder normale Arbeitsstellen sind.
- Hartz IV Bezieher gibt es nicht mehr, aber sie bekommen eine Soziale und Kulturelle Freiheit.
- Musiker und Künstler können sich freier entwickeln.
- Es muss keiner mehr, weil er die Möglichkeit hat einen Job auszuüben, zum Amt laufen und fragen, ob er es darf.
- Bürokratieabbau in den Ämtern, der Öffentlichen Hand oder in den Unternehmen bewirkt mehr soziale Gerechtigkeit und auch die Mitbürger werden dieses Gefühl wieder erleben.
- Kinder können wieder Geschenke von Ihren Großeltern bekommen , ohne das sie Sozialversicherungsbetrug begehen, oder Kindern sieht man nicht mehr an, aus welcher Schicht sie sind.

Besser gesagt was könnte ein BGE bewirken?

Der Staat kann sich wieder auf seine Aufgaben konzentrieren und die Unter- und Mittelschicht wird sich freuen, dass sie nicht mehr alleine für alle Sozialleistungen zahlt, sondern das wieder alle in einem Boot sitzen.

- Die Mittelschicht ist wieder in der Lage, sich ein Leben zu gestalten.
- Familien mit Kindern werden entlastet.
- Alleinerziehende können wieder frei atmen.
- Keine Frau und kein Mann ist mehr gezwungen, nur um zu überleben, von seinem Partner abhängig zu sein.
- Kindern gibt es die Freiheit, das zu lernen, was sie gerne möchten.
- Auch ein Studium kann man dann frei wählen, ohne daran zu denken was man später verdienen wird.
- Reiche Menschen werden nicht mehr aus der Gesellschaft ausgeschlossen wie Arme auch.
- Reiche Menschen werden sich an der Gesellschaft beteiligen wie alle anderen auch.
- Reiche Menschen werden sich freuen, dass die Kriminalität zurück geht und sie sich wieder frei bewegen können.

Sozialversicherungssätze 2019

- **Krankenversicherung:** Beim allgemeinen Beitragssatz gibt es eine verbindliche Beitragsuntergrenze von 14,6 % (Arbeitnehmer und Arbeitgeber je 7,3 %) plus X (krankenkassenabhängig).
- **Pflegeversicherung:** Der Beitragssatz der sozialen Pflegeversicherung liegt bei 3,05 % (Arbeitnehmer und Arbeitgeber je 1,525 %) plus 0,25 % (Kinderlose). In Sachsen ist es noch nicht gleich.
- **Rentenversicherung:** Der Beitragssatz ist in der allgemeinen Rentenversicherung auf 18,6 % (AN/AG 9,3 %) und in der knappschaftlichen Rentenversicherung auf 24,7 % (AN 9,3 %, AG 15,4 %) festgesetzt.
- **Arbeitslosenversicherung:** Der Beitragssatz liegt bei 2,5 % (AN/AG 1,25 %).
- **Unfallversicherung:** Nur der Arbeitgeber nach Risikoeinschätzung.
- **Insolvenzgeldumlage:** Nur Arbeitgeber 0,06 %.

Sozialversicherungspflichtig

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 32,87 Mio. (2018)
- Erwerbstätige 45 Mio., ca. 11 Mio. mehr als SV-Pflichtige, das sind aber nicht die Mini-Jobber, da zahlt der Arbeitgeber eine VS-Abschlag an die Knappschaft.
- 82,79 Mio. Einwohner, davon 17,5 Mio. Rentner und 1,26 Mio. Pensionäre (2017). Die Zahlen steigen rasant, da die Gesellschaft weiter überaltert.
- Die privaten Haushalte (Familien) besitzen nun im Schnitt 232.800 Euro Nettovermögen und **die reichsten fünf Prozent der Bundesbürger haben im Schnitt 861.600 Euro Nettovermögen.**
- **Das heißt im Umkehrschluss, dass die untere Hälfte der Gesellschaft nichts besitzt, außer Schulden, und damit natürlich nicht vorsorgen kann, für z.B. ein Altern in Würde.**

Betragsbemessungsgrenzen - 2019

Beitragsbemessungsgrenzen 2019	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer
Kranken- und Pflegeversicherung (jährlich)	54.450,00 €	54.450,00 €
Kranken- und Pflegeversicherung (monatlich)	4.537,50 €	4.537,50 €
Renten- und Arbeitslosenversicherung (jährlich)	80.400,00 €	73.800,00 €
Renten- und Arbeitslosenversicherung (monatlich)	6.700,00 €	6.150,00 €
Knappschaftliche Rentenversicherung (jährlich)	98.400,00 €	91.200,00 €
Knappschaftliche Rentenversicherung (monatlich)	8.200,00 €	7.600,00 €

Berechnung für alle gleich

- Beitragsbemessungsgrenzen werden abgeschafft.
- Zur Zeit liegen die Versicherungssätze bei je 20% für Arbeitnehmer und Arbeitgeber vom Brutto.
- Also bei nicht abhängig Beschäftigungen oder Einkünften dann 40%

Alle Einkommensarten sind wieder gleich zu behandeln und sozialversicherungsbeitragspflichtig. (Sozialversicherungsbeiträge sind voll steuerlich absetzbar.)

Einkommen sind immer als Bruttoeinkommen gemeint.

- **Arbeitsentgelt nichtselbstständiger oder selbstständiger Arbeit**, Pensionen, **Renten**, Beamtenbezüge, Bonuszahlungen,
 - Diäten und sonstige Zuwendungen
 - Einkommen aus einem Gewerbebetrieb
 - Einkünfte aus Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden, Kursgewinne bei Aktienverkäufen etc.)
 - Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
 - Einkommen aus gesetzlichen oder betrieblichen Renten etc.
 - Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
 - Internetverkäufe, die nicht der MwSt. pflichtig sind
 - Sonstige Einkünfte im Sinne des Auffangparagrafen 22 im Einkommensteuergesetz
 - Leistungen der Kranken-, Pflege- und gesetzlichen Unfallversicherung
 - Sozialhilfe, Arbeitslosengeld und Lohnersatzleistungen nach Arbeitsförderungsgesetz
 - Bestimmte Zuschüsse zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge
 - Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit
 - Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
- EINFACH GESAGT AUF ALLES, WO MAN GELD REINBEKOMMT

Berechnen wir mal ein Einkommen

Heute Minijob 450 € = Netto 450 € /// Arbeitgeber 156,60 € pro Monat

Beim Arbeitslosengeld I (165 € frei) und ALG 2(100 € frei) Rest wird mit 80% angerechnet.

450€ = Brutto -90€ VS-Beitrag = 360€ ----- Arbeitgeber -90€ (Einsparung = 66,60€)

Arbeitnehmer ist wieder in der Sozialversicherung, erwirbt wieder Arbeitslosengeld- und Rentenansprüche, plus das BGE 1.134 € wird mehr angerechnet.

Volkvertreter im Bundestag: Diäten 10.083,45 € (2019) plus Aufwandspauschale, die jährlich zum 1. Januar an die Lebenshaltungskosten angepasst wird. Diese beträgt aktuell 4.418,09 € monatlich und soll dazu dienen, z.B. Miete und weitere Bürokosten des Wahlkreisbüros oder Fahrtkosten für die Ausübung des Mandats zu bezahlen. Macht ohne Fraktionsgelder mindestens 14.501,54 € * 20 % (2.900,31 €) für den Abgeordneten und für den Deutschen Bundestag. Plus BGE dann monatlich 12.735,23 €.

Alleinerziehende mit Teilzeitjob: bis jetzt 1000 € netto plus Kindergeld, vorher 1.300 € plus vielleicht noch Erziehungsgeld oder andere Zuschüsse. Dann weiterhin 1000€ ./.. Steuern plus BGE für sich und das Kind gleich ca. 2.500 € im Monat.

Der Zinsmillionär, der sonst nicht tut. Bis jetzt keine Steuern, nur Zinsabschlagssteuer 1 Mio. Abgeltungssteuer 26,375 % nicht wie andere 45-48 % Einkommenssteuer, demnächst soll sogar noch der Soli von 1,375 % wegfallen. (250.000 € plus 13.750 €). Arbeitnehmer würden 400.000 € Steuern bezahlen plus Sozialversicherung.

Versicherung wäre dann bei 400.000 € im Jahr, er bekommt dafür 13.608 € in Jahr BGE.

Aktienunternehmen würden dann für Ihre Vorstände, Aufsichtsräte und außertarifliche Angestellte volle Sozialversicherungsbeiträge zahlen und die Gewinne werden über die Dividenden ausgeschüttet und gleich bei der Auszahlung in die Sozialversicherung abgeführt.

Mehreinnahmen und Bürokratieabbau reichen um das BGE zu finanzieren

- Natürlich brauchen wir Umstellungen bei Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Unfall- oder Rentenversicherung, aber im Allgemeinen darf da nicht daran gerüttelt werden.
- JEDER braucht eine Kranken-, Arbeitslosen-, Pflege-, Unfall- oder Renten-VS.
- Hier müssen natürlich nur die Eigenleistungen zum Versicherungsschutz zählen und nicht irgendwelche Zeiten, die versicherungsfremd dazukommen.
- Auch ist bei der Rente oder Pension, die noch zu erwartende Lebenszeit zu berücksichtigen, wie das heute schon überall gemacht wird.
- Ein Bergmann stirbt im Durchschnitt eher als ein Arzt, ein Mitbürger aus ärmeren Schichten lebt durchschnittlich 11,6 Jahre kürzer als ein Mitbürger aus den wohlhabenden Schichten.
- Auch können viele Mitbürger im Alter von 67 Jahren oder gar bis 72 Jahren nicht mehr arbeiten. Das muss auch bei den Renten- und Pensionszahlungen berücksichtigt werden.

Z. B.
Lebenserwartung

[Gesundheitsberichterstattung - GBE kompakt, Dezember 2010]

Lebenserwartung bei Geburt und ab einem Alter von 65 Jahren nach Einkommen

Angaben in Jahren

Datenbasis: SOEP und Periodensterbetafeln 1995 bis 2005 (Lampert et al. 2007)

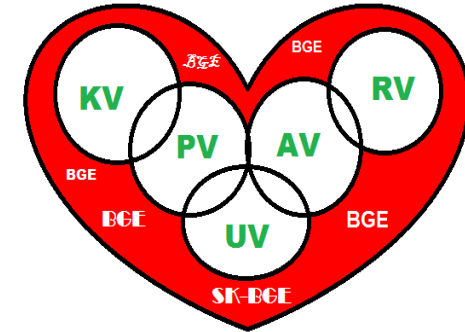
Einkommen	Frauen		Männer	
	Bei Geburt	Ab 65 Jahre	Bei Geburt	Ab 65 Jahre
≤ 60%	76,9	16,2	70,1	12,3
60 - < 80%	81,9	19,8	73,4	14,4
80 - < 100%	82,0	19,9	75,2	15,6
100 - < 150%	84,4	21,8	77,2	17,0
≥ 150%	85,3	22,5	80,9	19,7
Gesamt	81,3	19,3	75,3	15,7

Diese Tabelle stammt aus: [GBE kompakt: Ausgabe 05/2010 - Armut und Gesundheit \[Gesundheitsberichterstattung - GBE kompakt, Dezember 2010\]](#)

- Das zeigt, arme Mitbürger leben nicht so lange.
- Männer aus der unteren Einkommenschicht sterben heute 15,2 Jahre eher als Frauen aus den gutverdienenden Schichten.
- 70 Jahre Grundgesetz und immer noch keine Gleichheit der Lebensverhältnisse
- P.S. Diese Verhältnismäßigkeit wird heute schon überall einberechnet, z.B. Krankenversicherungen oder Lebensversicherungen
- Warum sollte man das nicht bei der Rente mit berechnen.

„Der Generationen Vertrag“ muss heute Erneuert werden!

- **Das Bruttosozialglück liegt in Eurer Hand**
- Werdet Mitglied bei der SKBBGE oder spendet für unsere Arbeit!
- Sozial-Kulturelle Bewegung Bedingungsloses Grundeinkommen
Sitz: Bastheimerstr. 1 – 97638 Mellrichstadt
Vorstand: Karlo Petar Plazonic
- **Kreditinstitut: GLS Bank Inhaber: SKB BGE n.e.V.**
IBAN: DE25 4306 0967 6034 5019 00 BIC: GENODEM1GLS



Die Frage darf nicht sein, ob das BGE kommt, sondern wie es kommt.

www.SKBBGE.de

Von Karlo Petar Plazonic

E-Mail: Karlo.Plazonic@Yahoo.de

Beim Offenen Treffen der Initiative Grundeinkommen Berlin,
am 27.5.2019